

Thesen

Jeder kann von Diskriminierung betroffen sein...

... aufgrund von Herkunft (ethnisch,national, sozial)

Geschlecht

Alter

Sexueller Orientierung

Behinderung

Religion

Weltanschauung

Usw.

Ausgrenzung hat immer konkrete Ursachen:

Strukturell

Historisch

Sozial/gesellschaftspolitisch

Psychologisch

Auch wenn uns diese oft nicht bewusst sind

Diskriminierung = eine Person wird in einer vergleichbaren Situation schlechter als eine andere Person behandelt, weil

- Sie aus einem anderen Land kommt
 - Eine andere Hautfarbe hat
 - Eine andere Sprache spricht
 - Eine Behinderung hat
- Andere religiöse Glaubensvorstellungen hegt
 - In einer Gewerkschaft ist
- Eine andere sexuelle Ausrichtung hat
 - Und vieles mehr

Rassismus = ideologische Vorstellung von höher- und minderwertigen Rassen. Aus der Zuschreibung von bestimmten – geistigen, psychischen, körperlichen und sozialen – Merkmalen wird das Recht zu unterschiedlicher Behandlung der verschiedenen Rassen abgeleitet, bis hin zur Vernichtung von „Ungeziefer“.

Rassismus ist eine Steigerung von Diskriminierung, da der Andere prinzipiell als „Anderer“ abgelehnt und verachtet wird, u.U. gar nicht mehr als Mensch wahrgenommen wird.

Die gleiche extreme Form von Ausgrenzung finden wir bei **Sexismus** und **Fundamentalismus**.

**Interkulturelle Konflikte sind keine Konflikte zwischen Kulturen,
Religionen oder anderen abstrakten Größen, sondern solche, die im
Kontext des interkulturellen Zusammenlebens zwischen**

Menschen

**unterschiedlicher ethnischer, sprachlicher und/oder religiöser Herkunft
entstehen.**

**Die Herausbildung einer kulturellen Identität – sowie von Identität
überhaupt – ist ein Prozess, der sich das ganze Leben über entwickelt.
Ständig kommen neue Einflüsse hinzu, während andere verblassen.**

Wir alle leben seit langem in einer kulturellen Vielfalt.

**Wir können sie oft nicht nutzen...
... aus Angst vor dem Fremden und Neuen
...aus Wut über Ungerechtigkeiten
...aus Trauer über entgangene Chancen
...aus Hass über unsere Unfähigkeit
...aus Neid auf andere**

**Deshalb ist Konfliktfähigkeit die Basis für Integration und
Gleichstellung.**

**Durch gestärktes Selbstbewusstsein und Sensibilität in der
Fremdwahrnehmung kann die eigene Vielfalt und die der Umgebung erst
angenommen und gelebt werden.**

Arbeitsweise

Prozesshaft

über drei Jahre hin Begegnungen und Wiederbegegnungen in

**Wochenseminaren
Wochenendseminaren
Tagesveranstaltungen
Workshops**

Kennen lernen

vertiefen

üben

können

4 Seminarschritte

1. „Alle Menschen sind gleich und manche sind gleicher“

Was bedeutet „Gleichheit“? Anhand der Begriffe Gleichheit, Gleichwertigkeit, Gleichbehandlung wollen wir Erfahrungen aus dem Alltag mit Idealvorstellungen vergleichen. Wo erleben wir Diskriminierungen und wie können wir unseren Alltag verändern? Warum werden Menschen ausgegrenzt? Wo sind wir Täter, wo Opfer?

2. „Unsere Gleichgültigkeit ist ihre Macht“

Vertiefungsseminar. Wir schauen uns die strukturellen Ursachen für Rassismus und Diskriminierung genauer an. Wodurch entsteht Rassismus? Wem nutzt er? Was sind die Stärken von Integration und Gleichstellung?

3. „Nicht nur für Frauen“

Qualifizierung zum Gleichstellungsbeauftragten. In vielen Unternehmen gibt es Frauen-, Behinderten-, Ausländerbeauftragte. Durch diese Trennung gerät die komplexe Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Formen von Diskriminierung leicht aus dem Blick. Womöglich entstehen sogar „Diskriminierungshierarchien“ – „Wer ist am schlimmsten dran?“ Gleichstellungspolitik muss umfassend wirken. Das erfordert einen geschärften Blick auf den Diskriminierungsalltag und dessen Konfliktpotential, Kenntnisse über konstruktive Konfliktlösung und Stärkung der eigenen Kompetenz und Durchsetzungsfähigkeit.

4. „Auf Einfalt bestehen oder Vielfalt nutzen“

Prozessbegleitung für JAV und SV. Um das in den Seminaren gelernte, im Alltag auch wirklich umsetzen zu können, braucht es Unterstützung. Deshalb werden interessierte JAV- und SV-Mitglieder, die an den anderen Seminaren teilgenommen haben und die Qualifizierung zum Gleichstellungsbeauftragten anstreben, im Alltag begleitet und bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.